



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

614 (21.12.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169343)

Monument: 70 Pfg. monatlich,
Belegblätter 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218 u. 7569

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 614.

Mannheim, Montag, 21. Dezember 1914.

(Mittagsblatt.)

Große Tage im Weltkrieg.

Rückkehr des Kaisers an die Front.

WTB. Großes Hauptquartier, 20. Dezember. (Amtlich.) Der Kaiser hat sich, nachdem er vollständig wieder hergestellt ist, aufs neue zur Front begeben.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe in Frankreich und Belgien.

600 tote Engländer vor der Front.

WTB. Großes Hauptquartier, 20. Dez. Vormittags. (Amtlich.)

Im Westen stellte der Gegner keine erfolglosen Angriffe bei Risport und Bixchoote gestern ein.

Die Angriffe in der Gegend von La Bassée, die sowohl von Franzosen als Engländern geführt wurden, sind mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen worden. 200 Gefangene (Farbige Engländer) fielen in unsere Hände. Rund 600 tote Engländer liegen vor unserer Front.

Bei Notre-Dame-de-Voreil, südöstlich Bethune, wurde ein deutscher Schützengraben von 60 Meter Länge an den Gegner verloren. Verluste bei uns ganz gering.

In den Argonnen machten wir kleinere Fortschritte und erbeuteten 3 Maschinengewehre.

Der schweizer Oberst Müller über die Kriegslage im Westen.

WTB. Bern, 19. Dez. (Nichtamtlich.) Der „Sond“ veröffentlicht wieder einen Artikel des Kriegsberichterstatters Oberst Müller, der sich nach längerer Pause seit dem Anfang Dezember wieder an der Front befindet. In diesem heißt es:

Die in der neuen schweizerischen Felddienstordnung aufgestellten Grundsätze für die Milderung und Aufhellung der Vorkämpfer und ihr Verhalten können ziemlich mit dem Vorkämpferbetrieb des deutschen Heeres überein. Sie sehen heute zwar etwas ruppig und stumpf in ihren Worten aus, denn zum Vorkämpfer ist jetzt keine Zeit, aber sie sind wohlgenährt, frisch und munter. Angenehm sind mir aufgefallen das unerschütterliche Vertrauen und die bestimmten, von der Schlichtheit freien Antworten und die vollkommene Ruhe, welche die Leute bewahren, wenn der General sie befragt. Zu der geringen

Beschädigung eines vor der Vorkämpferlinie liegenden französischen Dorfes bemerkt Müller, es sei fraglich, ob das Dorf noch bestünde, wenn eine deutsche Feldwache darin läge. Wahrscheinlich wäre es dann von den Franzosen zusammengebrochen worden. Die Franzosen beschließen ihre eigenen Dörfer, sobald sich nur die kleinste feindliche Abteilung darin befindet, mit der größten Rücksichtslosigkeit, wenn sie damit einen tatsächlichen Vorteil zu erringen glauben. Zeitweise streifen die Franzosen ohne jeden erschütternden Zweck vor. Entweder würden die Vorkämpfer mehr aus politischen als militärischen Gründen unternehmen, ut aliquid fieri videatur (damit ein Angriff gemeldet werden könne), oder aus Ehrungsgründen, um den Gegner zu erwidern und zu beunruhigen. Eine ernste Durchbruchabsicht erscheint ausgeschlossen in dem ungünstigen Gelände, aus dem sie schon einmal mit schweren Verlusten zurückgeworfen worden seien. Da die deutschen Batteriestellungen oft gedeckelt und gut gedeckt werden, so überschätzten die Franzosen jeweils alle Punkte, die sie als besetzt vermuteten, in ihrem Unglauben mit Schrapnell, dessen ohnehin geringe Wirkung durch eine große Zahl von Hindernissen noch mehr verringert wurde. Es lägen verschiedene Anzeichen vor, daß diese Artillerievorbereitung nicht die gewünschte Wirkung habe, die Leute zum Infanterieangriff zu ermutigen. Sie wirkte eher entmutigend. Dafür spreche die immer weiter sich vermehrende Anzahl der Leute, die sich freiwillig gefangen gaben. Beim Berühre begründeten sie ihr Verhalten deutlich mit Angaben, die darauf schließen ließ, daß die Leute dieser Art mit Verlusten verbundenen Kriegsführung überdrüssig wären. Sie antworteten diesfals, sie hätten Frauen und Kinder zu Hause und läßen nicht ein, warum sie sich ohne Not tödigen lassen sollten. Müller erwähnt ferner, daß man daraus nicht auf eine allgemeine Demoralisation und Entmutigung schließen könne. Kommtlich den Nordfranzosen werde von den Deutschen frischerer Mut und Lebensbegeisterung nachgerühmt. Von den französischen Offizieren werde im deutschen Heer allgemein mit der größten Achtung gesprochen. Müller sagt: „Ich werde die Gelegenheit nicht verübergehen lassen, ohne festzustellen, daß nach meiner Beobachtung über die Franzosen fast durchweg mit aller Achtung und ohne Haß gesprochen wird. Mühsig genug hört man eine warme Anteilnahme und ein aufrichtiges Bedauern für die schreckliche Unglück ausprechen. Ich vernein ich wohl damit die etwas veraltete Hoffnung, daß es nach dem Kriege zu einer ehrlichen, endgültigen Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland kommen werde.“

Die Beschließung von Armentieres.

Berlin, 20. Dez. (Priv.-Tel.) Aus Boulogne wird telegraphiert, die Deutschen hätten die Beschließung von Armentieres mit großer Festigkeit wieder aufgenommen. Von Freitag abend 9 Uhr bis Samstag früh 7 Uhr seien mehr als tausend Granaten in die Stadt gefallen. Londoner Blättermeldungen besagen, daß der Kampf in Nordfrankreich in den letzten Tagen an Festigkeit zugenommen habe.

Joffres unzufrieden mit der „Vogelbedeckten Völkerschau“.

* Berlin, 20. Dez. (Priv.-Tel.) Einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers aus Genf zufolge, beklagt sich der ehemalige Minister Bichon, über die von leitenden französischen Kreisen einer militärischen Konvention mit Japan, berechneten Schwermigkeiten. Bichon klage richtet sich, wie aus Andeutungen hervorgeht, gegen den Generalfeldmarschall Joffre,

dem die fremdländischen Heeres-elemente schon jetzt viel zu schaffen machen.

Joffre macht die Engländer verantwortlich.

Berlin, 21. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: An der gestrigen Schlacht der Verbündeten in Neuchapelle in Flandern, wo die Deutschen eine Reihe gegnerische Laufgräben nahmen, zahlreiche Gefangene, machten, sind nach dem Wortlaut der Note Joffres die Engländer allein verantwortlich. Dagegen gibt der amtliche Tagesbericht zu, bei Pirecourt habe eine deutsche Kompanie durch Handgranaten die Franzosen aus ihren vorgefertigten bezogenen Stellungen vertrieben, und daß der von den Deutschen bei St. Hubert im Argonnenwald errungene Geländevorteil noch verstärkt wurde.

Schwere Notlage in Paris.

WTB. Basel, 21. Dez. (Nichtamtlich.) Ein Baseler Brief der „Nationalzeitung“ bespricht den Kohlenmangel in Paris. Bei der leichten Bauart der Häuser und bei dem Fehlen der Vorkämpfer müssen sehr viele frieren, die schon zu den Wohlhabenden gehören. Die Arbeitslosigkeit hält an und stellt gewaltige Anforderungen an die Armenverwaltung, die täglich mehr als 60 000 Personen speist und zwar nicht nur in den Armenvierteln, sondern Tausende holen sich Unterstützung, die bisher noch nie in ihrem Leben benötigt waren, sich etwas schenken zu lassen.

Belgiens Sündenkonto.

Die Reichsregierung wird, wie der „Tägl. Rundschau“ von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, die zahlreichen nachträglich ermittelten Dokumente für Belgiens militärisches Uebereinkommen mit Frankreich und England gegen Deutschland in einem Bericht zu gegebener Zeit dem Reichstag und der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Französisches Liebeswerben um die Schweiz.

WTB. Genf, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Nach dem Werben der französischen Presse um die Gunst Bulgariens, Rumäniens und Hollands nimmt die französische Presse jetzt das Thema der schweizerischen Neutralität vor und versucht, die Schweiz davon zu überzeugen, daß Deutschland einen Einfall und die Annexionierung der Schweiz beabsichtige und diesen Plan noch nicht aufgegeben habe. „Gaulois“ erklärt, Deutschland habe das Abkommen über die Unverletzlichkeit Belgiens, Belgiens und Luxemburgs unterschrieben. Der Dreiverband sei der Verteidiger der Rechte der geschiedenen Staaten und der schweizerischen Unabhängigkeit. Wenn die verbündeten Schützer des Rechtes in dem jetzigen Konflikt beizugehören, würde die Unabhängigkeit Europas untergehen und zugleich auch die Unabhängigkeit der Schweiz. Ihre Annexionierung ist schon erwogen und eingeleitet, so schließt das Blatt, und sogar angeordnet worden. Worauf wartet sie, wenn sie nicht ein weiteres Beigehen werden will? — „Matin“ will ebenfalls den Nachweis führen, daß Deutschland die schweizerische Unabhängigkeit bedroht. Ein Beweis dafür sei, daß deutsche Briefmarken zu zehn und zwanzig Pfennig mit dem Aufdruck „Schweiz zehn Centimes“ und „Schweiz 25 Centimes“ in Berlin hergestellt seien. Der „Matin“ veröffentlicht eine photographische Wiedergabe derartiger Briefmarken und behauptet, es besäße davon vier authentische Exemplare. Der Artikel des „Matin“ macht die Kunde durch die französischen Zeitungen.

(Notiz des WTB.: Wie wir von amtlicher Stelle erfahren, ist die Behauptung des „Matin“ betr. Herstellung von Briefmarken selbstverständlich eine alberne Erfindung.)

Die Niederlage der russischen Hauptarmee.

In erneutem Angriff.

WTB. Großes Hauptquartier, 20. Dezember. Vormittags. (Amtlich.)

Von der ost- und westpreussischen Grenze nichts Neues.

In Polen machten die russischen Armeen den Versuch, sich in einer neuvorbereiteten Stellung an der Rawka und Nida zu halten. Sie werden überall angegriffen.

Oberste Heeresleitung.

Das Vorrücken in Südpolen. — Neue Kämpfe in Westgalizien

WTB. Wien, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

20. Dezember mittags: In den Karpathen wurden gestern die feindlichen Vortruppen in dem Latorca-Tal zurückgeworfen. Nordöstlich des Lupkower Passes entwickeln sich größere Kämpfe.

Unser Angriff aus der Front Krosno — Zakliczyu gewann überall Raum. Im Biaska-Tal drangen unsere Truppen bis Tuchow vor. Die Kämpfe am unteren Dunajec dauern fort.

Die Russen haben sich somit in Galizien neuerdings gestellt. In Südpolen erreichten wir die Nida.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Bewundernswert exakte Vorrücken der verbündeten Heere.

* Berlin, 20. Dez. (Priv.-Tel.) Das Vorrücken der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Russisch-Polen vollzieht sich, wie dem Berliner Tageblatt von dem westgalizischen Kriegsschauplatz gemeldet wird, bewundernswert exakt. Die österreichisch-ungarische Armee lagte bis zu 20 Kilometer an einem Tage zurück. Angesichts der russischen Winterverhältnisse eine kaum zu bewertende Leistung.

Deutsche Freiwillige in der Schlacht von Limanowa.

Berlin, 21. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus dem österreichisch-ungarischen Kriegsbüroquartier telegraphiert der Vorkämpfer des „Berl. Tageblattes“: Der auf das westgalizische Kampffeld abgezweigte deutsche Truppenverband

die Zusammenkunft sagenreiche Folgen für die drei Völker haben möge.

Die Zusammenkunft endete am 19. Dezember nachmittags. Die Verhandlungen zwischen den Königen u. ihren Ministern des Nordens haben nicht nur das bestehende gute Verhältnis der drei nordischen Reiche noch mehr befestigt, sondern es ist auch während der Verhandlungen in den besonderen Fragen, die von einer oder der anderen Seite zur Erörterung vorgelegt wurde, festgestellt worden. Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen, die so glücklich eingeleitete gemeinsame Arbeit fortzuführen und zu diesem Zweck, falls die Verhältnisse dazu Veranlassung geben würden, neue Zusammenkünfte zwischen den Vertretern der Regierungen anzuordnen.

Der König von Schweden hat in Begleitung der Königin, die gerade aus Sahnitz angekommen war, um 12 Uhr die Rückreise nach Stockholm angetreten.

WTB. Stockholm, 21. Dez. (Nichtamtlich.) Alle Blätter besprechen heute die amtliche Meldung über die Dreikönigszusammenkunft in Malmö und drücken ihre große Befriedigung darüber aus, daß das gute Verhältnis zwischen den drei Völkern noch mehr befestigt und eine Einigung in den besonderen Fragen des gemeinsamen Interesses erreicht worden sei und daß die gemeinsame Arbeit in weniger feierlicher Form noch fortgesetzt werden solle. Die Zusammenkunft in Malmö wird als eine Aushöhlung des Einigkeits- und des Friedenswillens und als ein im ganzen Norden willkommenes Weihnachtsgeheimnis charakterisiert.

Stockholm-Dagbladet sagt: Die amtliche Meldung gibt keine Andeutung, daß man bei der Zusammenkunft neue große politische Zukunftslinien gezeichnet hat. Die Festsetzung des gemeinsamen Friedenswillens und guter Nachbarschaft und der fortgesetzten gemeinsamen Arbeit sind aber ganz erhebliche Erfolge und sie berechtigen gewiß zu allgemeiner Zufriedenheit. Nicht zum wenigsten in Dänemark und Norwegen hat die hochgeschätzte Initiative des Königs Gustav die Wärme und aufrichtigste Anerkennung verdient. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Initiative in erster Linie König Gustav zuschreiben ist. Aus der Eröffnungsrede König Gustavs geht klar und deutlich hervor, daß die Zusammenkunft ihm eine Herzens- und Gewissenssache gewesen ist und daß er von einem starken Gefühl der Königspflicht und Königsverantwortung geleitet wurde, von der das schwedische Volk schon wiederholt in diesen Jahren eine Probe gesehen hat. Ohne Unterschied der Parteien und der Nationalitäten vereinigen sich gewiß heute alle Einwohner der nordischen Reiche in dem von ihnen König ausgesprochenen Wunsch, daß die Zusammenkunft in Malmö und das Ergebnis der Verhandlungen zu gemeinsamen Glück führen möchte.

WTB. Kopenhagen, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Politiken schreibt: Mit größter Aufmerksamkeit hat man in der Welt die Malmöer Zusammenkunft verfolgt. Man hat auf jeder Seite der kriegführenden Parteien versucht, die Zusammenkunft als Erfolg zu buchen. Man sprach davon, die Zusammenkunft bedeute eine Strandung der Politik der anderen Mächtegruppen. Beide Vermutungen sind ein Traum. Die Zusammenkunft ist nur ein Ausdruck dafür, daß die Regierungen der nordischen Reiche einig sind und daß die Neutralitätspolitik das einzige Mittel ist, um dem Werden des Friedens zu bewahren und die wirtschaftlichen Nöte zu mildern, welche der Krieg für die nordischen Staaten im Gefolge hat, sowie für die

Während die Spinnen, welche für das edle Kind die deutsche Heimat strecken, wickeln sich in den verschiedenen Häusern ab; so hatte der Leutnant D. in der Rue St. Meberie den vier armen Kindern seines Hauses einen herrlichen Raum angegeschlossen und sie mit Geschenken reichlich bedacht. Er hatte dazu einen Kommode, den Leutnant J. eingelassen, aber wie beschreibe D's Verlegenheit, als S. zur bestimmten Stunde ins Zimmer tritt und sieht, wie sechs kleine Kinder mit sich führt. Auf lobel war D. nicht eingerichtet; dazu reichen

Möglichkeit, einer Zusammenarbeit der nordischen Staaten sichere Formen zu schaffen.

Der Aufstand in Südafrika.

Wärterbericht.

WTB. Pretoria, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reiterischen Bureaus: Der Burenführer Hauptmann Fourie ist gestern vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und heute früh erschossen worden. Sein Bruder, Leutnant Fourie, wurde ebenfalls zum Tode verurteilt; das Urteil wurde aber in eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren umgewandelt. Beide gehörten ursprünglich zu der Südafrikanischen Miliz.

Der Krieg in den Kolonien. Ein siegreiches Gefecht bei Lüderichsbucht.

WTB. Kapstadt, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reiterischen Bureaus: In Garub, 30 Meilen östlich von Lüderichsbucht, hat am 16. Dezember ein Gefecht zwischen vordringenden englischen Truppen unter Sir Duncan Wasthgie und deutschen Truppen stattgefunden. Der Kampf, der über zwei Stunden dauerte, endete mit dem Rückzuge der Engländer.

Die letzten Kämpfe in Kamerun.

WTB. London, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Das Pressebureau veröffentlicht einen Bericht über die letzten Kämpfe in Kamerun, in welchem es heißt: Die Engländer rückten langsam an der nördlichen Bahnlinie vor. Am 5. Dezember fand ein hartes Gefecht bei Lum statt, einer Ortschaft, die ungefähr 20 Meilen nördlich von Wujaka liegt. Die Engländer verloren an Toten einen Leutnant und drei Eingeborene. Am 10. Dezember war die ganze Bahnlinie in den Händen der Engländer. Die Eingeborenenstadt Ware ergab sich. Fünf Lokomotiven, eine große Anzahl von Eisenbahnwagen und zwei Flugzeuge fielen den Engländern in die Hände. Am 9. Dezember wurde ein englischer Leutnant schwer verwundet. — An der Ostbahn wurde am 26. November eine französische Bombardierabteilung angegriffen. Sie verlor zwei Offiziere und 29 Eingeborene an Toten, ein Unteroffizier erlag seinen Wunden, 15 Eingeborene wurden verwundet. An der nigerischen Grenze fanden nur kleinere Schermühen statt, in denen ein englischer Offizier schwer verwundet wurde. Es gelang den Deutschen nicht, über die Grenze vorzudringen. In Nordkamerun stieß eine englische Truppe auf eine deutsche Streifabteilung bei Geia, nördlich von Rarna. Auf englischer Seite wurde ein Leutnant und ein europäischer Freiwilliger getötet.

Ein Hochverräter.

WTB. Paris, 20. Dez. (Nichtamtlich.) Der Reichstagsabgeordnete für Metz, Dr. Weill, ist am 5. August als Freiwilliger in die französische Armee eingetreten. Er erklärt, er sei überzeugt, dadurch das Mandat eines sozialdemokratischen Abgeordneten pflichtgemäß erfüllt zu haben.

Derlin, 21. Dez. (Von uns. Verl. Bur.) Zu der Meldung, daß der sozialdemokratische

seine kleinen Einkünfte nicht auf S. aber meinte gutmütig, das sind die Kinder aus meinem Hause, und holte eine Kleingeldscheine nach der anderen unter dem großen Mantel hervor. John französische Kinder umjubelten den deutschen Weihnachtsbaum und verließen, als es längst 10 Uhr vorüber war, reich beladent, jedes sein Wägen in der Hand, in glücklicher Stimmung das Haus der Rue St. Meberie Nr. 7.

Aber auch draußen auf Vorposten war man nicht zurückgeblieben. Rings um Paris strahlten die Weihnachtsbäume in die fernhelle, kalte Nacht hinein, und den Einfluß von 13 Grad Kälte suchte man durch eine splendide Einhegung abzumildern, wobei man freilich hier und da nicht allzu wäherlich mit den Einheitsmitteln war. So legte man z. B. in Montmartre mit einem kostbaren Piano, das allerdings durch eine französische Gewatte bereits zertrümmert war. Die wunderlichsten Geschenke kamen bei manchen Weidungen zum Vorschein, so z. B. in einem Vorpostenort aufstehend viele grüne Handschuhe, mit merkwürdig großen Stichen. Den Stoff zu diesen Handschuhen hatten die Töchter einiger — Willard geliefert, die sich in den umliegenden Wäldern befanden. Nach der Gunst: sollte an diesem schönen Abend nicht, und einer, der sich in den Kopf gesetzt hatte, „Dübel Wälderjagd“ müsse auch seinen Weihnachtsbaum haben, führte diese schöne Idee auch wirklich aus und legte am hellen Abend einen, mit vielen brechenen Lichtern versehenen Baum am Fuße des Valerien nieder.

* Die oben Spitznamen hatten unsere Soldaten dem Pariser dort Mont Valerien gegeben. T. Red.

Abgeordnete Weill als Kriegsfreiwilliger in die französische Armee eingetreten sei, äußern sich die Berliner Montagblätter wie folgt: Der Vorwärts schreibt: Die Nachricht, in so bestimmter Form sie auch auftritt, findet in allen bisher von uns angeestellten Ermittlungen über das Schicksal Weill's keine Bestätigung. Falls wider Erwarten die Meldung doch richtig sein sollte, müßte Weill's Verhalten natürlich scharfe Beurteilung finden.

Die Tägliche Rundschau schreibt: Weill hat seine eigene Partei betrogen, indem er in das feindliche Heer übergetreten ist und er wird die Bezeichnungen Verräter und Verräter nicht mehr los werden.

Die Bössische Zeitung sagt: Welcher Gegenstand Dr. Ludwig Franz dem anderen Kriegsfreiwilligen, der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, der seine deutsche Einstellung durch seinen Selbentod bekräftigt hat.

Die Morgenpost sagt: Herr Dr. Weill reist sich mit dieser Tat wiederig dem Verräter, Blumenthal und Genossen an. Die deutsche Sozialdemokratie wird Herrn Weill mit geübender Deutlichkeit sagen, was sie von seiner Auffassung der Pflichten eines Mitgliedes ihrer Partei hält.

Das Berliner Tageblatt sagt: Eine deutsche Zeitung kann es nur aufs tiefste bedauern, daß die Pflicht der Berichterstattung sie zwingt, mit den anderen Nachrichten auch diese zu bringen. Weill war Berliner Vertreter der Humanität, bei Kriegsausbruch jedoch in Paris anständig und soll zugegen gewesen sein, als Jaures erschossen wurde. Dann heißt es, er sei gemütskrank und in einem Pariser Sanatorium untergebracht.

Die Welt am Montag sagt: Wenn die Nachricht sich bestätigen sollte, so müßte Dr. Weill, der neben seinem Freunde Jaures war, als dieser ermordet wurde, durch dieses Erlebnis den Verstand verloren haben, den er sonst in hohem Maße besaß.

Kleine Kriegszeitung. Aus einem Feldbrief vom Osten.

... Unter Vierzug in Polen hat alle, die daran beteiligt waren, harte Arbeit gekostet. Die rüstigen Entfernungen, unergiebigen Wege, die primitiven Quartiere für Menschen und Pferde, die Schwierigkeiten der Verpflegung der Truppen, der dauernde Kampf gegen einen an Zahl überlegenen Gegner, das alles konnte nur dank unserer glänzenden Organisation und wahrhaft genialen höheren Führung erfolgreich überwunden werden. Das Schwerste waren wohl die Kämpfe südlich Warschau und an der Weichsel, zwischen Warschau und Zwangorod. Wie oft hätte man sich verloren in dem sich schier unendlich dehrenden Gelände, das man Tag und Nacht im Sattel, durchnaß, und doch fand sich alles dank dem wundervollen Zusammenarbeiten aller Kräfte immer wieder an wichtigen Punkte zusammen, wie gelang es dem Gegner, trotz seiner Übermacht, die Ordnung unserer rastlosen Einheiten zu stören. Das Bewußtsein, so überaus geschickt geführt zu sein, hat wohl keinen von uns in diesem Felzug verlassen; und dies Bewußtsein ist der Grund, daß den Truppen selbst übermenschliche Anstrengungen gestellt werden konnten, ohne daß sie jemals verlagert hätten. Mir ist es, gesundheitlich, immer sehr gut gegangen, denn ich gehöre zu den Reichen, die sich durch den festen Aufenthalt im Freien leicht abhärten. Hier in Polen ist das Klima recht gesund, nicht so feucht wie bei uns zu Anfang des Winters, wir hatten schon im November bis zu 12 Grad Kälte, jetzt ist es wieder etwas wärmer bei wunderbar mondernen Nächten. Es ist ein ganz eigenartiger Eindruck, wenn plötzlich das Pröben schwerer Gewässer in die von Mondlicht umflossene Landschaft hineinkommt, oder wenn das

Dieser wußte die ihm bereitete Heberachtung wohl zu würdigen und verabschiedete sich durch mächtige Granatenschüsse, die auf die durch die brennenden Bäume verurtheilten Rückpunkte ringsumher gerichtet waren. Wolte Tröcke*) die Weihnachtsfreude unserer braven Krieger hören? Möglich — aber sie kümmernten sich wenig um den dumpf rollenden Kanonendonner, sei es, weil sie sich bereits davon gewöhnt hatten, sei es, weil ihre Gedanken heute in die Sterne schweiften, weit fort von Paris — in die Heimat zu den Lieben.

Weihnachten — da liebliches Fest, wie bist du doch dieses Mal so voller Fröhlichkeit und Wohlmut!

*) General Tröcke, der Gouverneur von Paris. T. Red.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht.

Am Dienstag wird „Schneider Bildner“ als Einheitsvorstellung gegeben. Am Mittwoch und Donnerstag findet keine Vorstellung statt.

In der Reinerntbedingung von Hochingen „M. d. d. d.“ für den 2. Weihnachtstag sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen: Maria Leopold, Helmi Koffer, Teresche Wankel, und die Herren: Helm Carlisch, Ernst Adler, Hugo Böhm, Wilhelm Reuter, Max Armin, Karl König.

Kunstliche Zeitung: Kunst Bedacht. Spitzzeitung: Eugen Gedrahl.

Feuer von Infanterie und Maschinengewehren wie ein ununterbrochenes Rauschen in die stille Nacht hineinkommt. Die Kassen stehen es, und bei Dunkelheit anzugreifen, obwohl diese Taktik für sie noch nie einen Erfolg gezeitigt hat. Es kommt vor, daß sie sich vorher Mut antrinken; dann kommen sie gewöhnlich unseren Stellungen unvorsichtig nahe und erleiden dabei ganz gewaltige Verluste. Bei Tage sind sie nicht aus ihren Befestigungen herauszubringen, auch nicht zum Angriff gegen uns, und dies ist eine wesentliche Ursache der russischen Misserfolge.*

Mannheim.

Gedenket unserer Pferde!

Unter dieser Ueberschrift brachten wir kürzlich eine uns aus dem Felde zugegangene Zuschrift, die in unserem Leserkreis viel Beachtung gefunden hat. Auf Wunsch des Einleiters teilen wir nun mit, daß die Adresse desselben folgendermaßen lautet: Hebrer Phil. A. H. M., Mun.-Kassens Abt. II (Möser), 1. Kolonne Fuß-Art.-Regt. 18, 5. Armeekorps, Armeebefehlshaber von Stramp, weis. Kriegsschauplatz.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 21. Dezember 1914.

Zum Ausbau des Mannheimer Vorortbahnnetzes.

Aus Weinheim, 20. Dez., wird uns geschrieben:

Das Ergebnis der kürzlich hier stattgehabten Konferenz zwischen dem Gemeinderat Weinheim und der Direktion der Oberheinischen Eisenbahngesellschaft ist wie folgt zusammenzufassen. Für die eingetragene Verzögerung der Betriebsöffnung der elektrischen Straßenbahn Mannheim-Weinheim besteht eine der Ursachen in der Unmöglichkeit, den Rebenbahnhal Mannheim wegen der noch unfertigen, aber im Zusammenhang damit stehenden Verhandlungen auf den Mannheimer elektrischen Bahnlinien fertigzustellen. Außerdem kommt u. a. infolge des Krieges der Mangel an geeignetem Personal, das als Motorwagenführer ausgebildet werden könnte, sowie an Arbeitern überhaupt in Betracht. Die Oberheinische Eisenbahngesellschaft bedauert, daß die möglichst früh erwünschte, in ihrem eigenen Interesse gelegene Betriebsöffnung bisher nicht habe stattfinden können. Sie hofft indessen, in den nächsten Monaten die Restarbeiten in Mannheim soweit fördern und auch soviel Fahrpersonal ausbilden zu können, daß die Eröffnung des vollen Betriebes im Laufe des Monats März 1915 stattfinden kann. Es finden deshalb schon jetzt Probefahrten statt, um das Wagenmaterial und das Personal einzufahren. Den Vertretern der Stadt Weinheim wird sicherem Vernehmen nach binnen kurzem Gelegenheit zur Teilnahme an einer solchen Probefahrt gegeben werden, wobei die Bahnansagen und elektrischen Betriebsmittel beschäftigt werden sollen. Als weiteres Ergebnis der Konferenz ist festzustellen, daß die Oberhein. Eisenbahngesellschaft sich bereit erklärt hat, bis zur Fertigstellung des elektrischen Betriebes, die energiegelaber als bisher betrieben werden wird, unterdessen weitere Dampfzüge für die Rebenbahnstrecke Mannheim-Weinheim nach Bedarf einzulegen, wie inzwischen zum Teil (Einfahrung des Spätabendzuges Köfahrt Mannheim 9 Uhr 25 Min.) schon geschehen ist.

* Die Großherzogin Luise, der es ein Herzensbedürfnis ist, in dieser schweren Zeit, in welcher Not, Hunger und Elend ein tägliches Gast sind und so vielen drohen Familien, deren Ernährer im Dienste des Vaterlandes steht, zu dessen nicht nur im engen Begriffe der Residenz, sondern auch bei uns an des Mannes Strand, ließ vor kurzem der Oberaus des Heeres Jettinger, Wellenstraße No. 11 durch den Posturier ein Weihnachtspaket übermitteln. Dem Paket lag ein Schreiben bei, worin die Fürstin durch den Posturier mitteilte, sie habe den Leutnantmann Jettinger auf der Schloßwache in R. gesprochen und sich nach seinen Verhältnissen erkundigt. Sie lasse die Frau des Jettinger herzlich grüßen, wünsche, daß immer gute Nachrichten einlaufe und sie wolle mit der Sendung eine Freude machen. Diesen Jued hat die gütige Fürstin vollstaus erreicht. Die ganze Familie war überglücklich wegen der fürstlichen Sendung und Steig und Freude strahlten in den Augen, wenn Mutter und Kinder von dem fürstlichen Paket erzählen. a.

* Auszeichnung. Kaufmann Reinh. Schöpp im Reichsarchiv-Regt. No. 60, Sohn des Reichsarchivmeisters Christian Schöpp, Waldhof, hat die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militär Karl Friedrich Verdienstmedaille verliehen erhalten.

* Der Dank des 3. badischen Dragoner-Regiments. Herr Oberleutnant und Kommandeur des 3. badischen Dragoner-Regiments „Reinhold“ Nr. 22 v. W. i. L. e. n., ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Dankagung: All den gütigen Spendern, die durch ihre reichlichen Beiträge zu den Liebesgaben für das Regiment beigetragen haben, bitte ich auf diesem öffentlichen Wege den herzlichsten Dank aller Angehörigen des Regiments auszudrücken zu dürfen. Die Liebesgaben haben bei jedermann die größte Freude hervorge-

zufen und durch ihre Bieleitigkeit alle Bände in schöner Weise erfüllt. In tiefer Dankbarkeit wird jeder Tragoner der liebenden und sorgenden Heimat gedenken!

Der Goldene Sonntag hatte unter der Unquant der Bitterung sehr zu leiden. Den ganzen Tag ging ein feiner Regen nieder, der den Aufenthalt im Freien zu keinem sehr angenehmen machte. Trotzdem wogte in den Nachmittagsstunden über in den Abendstunden eine vielwandelnde Menschenmenge durch die Straßen, aus denen durch die aus den beleuchteten Häusern und Schaufenstern herausstrahlende Lichtfülle das nächtliche Dunkel vielfach verstreut wurde. Aber eine echte und rechte Weihnachtsstimmung konnte nicht aufkommen. Heber dem Ganzen lag fühlbar der schwere Ernst der heutigen Zeiten und der Geist des Kriegsgottes gab ihm das Gepräge. Die Ladenbesitzer hatten sich große Mühe gegeben, ihren Schaufenstern durch geschmackvolle und sinnreiche Anordnungen die heutige Lage zu verdeutlichen, wobei den heutigen kriegerischen Verhältnissen ein in recht geschickter und erfindungsreicher Weise Rechnung getragen wurde. Einen Wunsch möchten wir noch äußern; mögen die kommenden Weihnachtstage diejenigen, die es können, recht bescheidene stimmen. Es gibt so viel Armut und so viel ergreifende Bedürftigkeit, daß jeder, der im Überfluß lebt — und es sind deren auch heute noch viele — das Christfest nicht vorübergehen lassen sollte, ohne in recht umfangreicher Weise seiner armen, in Not und Armut lebenden Mitmenschen zu gedenken. Möge am Feste der Liebe das Gemeinheitsgefühl, das Bewußtsein, daß wir alle Glieder eines Ganzen sind und deshalb ein Glied für das andere sorgen muß, wenn nicht das Ganze leiden soll, in der Mannheimer Bürgerchaft recht stark und fruchtbringende Formen annehmen.

Hauspflege-Verein. Mit Rücksicht auf die traurigen Kriegsjahre hat der Hauspflege-Verein in diesem Jahre davon abgesehen, seine Freunde und Gönner zu einer größeren Weihnachtsfeier einzuladen. Die Pflegerinnen wurden aber wie alljährlich mit nützlichen Gaben bedacht, die sie im Hain M. in Empfang nahmen. So war es dem Verein trotz der Anspannung der Zeiten vergönnt, den in seinem Dienst tätigen Frauen ein kleines Weihnachtsfest zu bereiten.

Der Krieg, das Leder und die Schuhwaren. Wir werden am Annahme folgender Tatsachen erfüllt: Der wie eine ungeborene Sturmlin über unser Vaterland hereingebrochene Krieg, der nun schon volle 4 Monate tobt und gegen den sich das deutsche Volk wie ein Mann mit den besten Gefolgen wehrt, hat naturgemäß in unserer Wirtschaftlichen, wie schon verschiedentlich erwähnt, da und dort abnorme Verhältnisse herbeigeführt, die sich besonders in der Preissteigerung verschiedener Artikel recht empfindlich fühlbar machen. Neben einer gewissen Knappheit einzelner Warengruppen ist es, wie genugsam bekannt, nicht zuletzt die Inflation, die aus der Not eine Tugend macht und durch künstliches Aufblasen von Waren die Preise in abnormer Weise in die Höhe treibt und, so schmachvoll eine demütigende Handlungsweise auch sein mag, wir müssen uns wohl oder übel mit der Teufel abfinden. Auch bei dem Artikel Leder, das durch die Ausrichtung der Rationen braven und tapferen Krieger unserer heimatlichen Heerde in ganz abnormen Mengen gebraucht wird, haben ganz gewaltige Steigerungen stattgefunden. In erster Linie auf dem Rohhautmarkt und hier wiederum bei den Roh- und Rindhäuten — in letzter Zeit auch bei den Kalb- und Schweinehäuten — liegt gleich zu Anfang dieses furchtbaren Völkerringens eine Preissteigerung ein, durch die das Hund rohe Haut 300-300 Prozent im Preise in die Höhe schellte. Wenn auch angenommen werden muß, daß durch die abgeschwemmten Rationen aus dem Ausland eine gewisse Knappheit in Rohhäuten vorhanden ist, so steht aber auch auf der anderen Seite fest, daß durch den Kriegsbedarf im Inlande auch vermehrte Schlachtungen stattfinden, die einen Ausgleich herbeizuführen sehr wohl geeignet sind. Der Häutehandel, der sich über das ganze Land zu sogenannten Häuteverwertungsvereinigungen zusammengeschlossen hat, diktiert auf seinen Rationen den Käufern — dem Lederfabrikanten — die Preise und macht so die allerersten Geschäfte. Das Produkt fertiges Leder ist darum auch schon seit Jahren nicht zuletzt infolge dieser Manipulationen sehr hoch im Preise gestiegen. Die Preissteigerungen auf diesen Häuteaktionen waren aber nun so abnorm geworden, daß das Preisministerium, auch auf Verreiben der betreffenden Interessentengruppen, Veranlassung nahm, Einhalt zu gebieten dadurch, daß es für außerordentlich zum Verkauf gelangende Häute Höchstpreise festsetzte und zwar in der Art, daß gegenüber den Preisen in den Juli-Aktionen für die verschiedenen Gattungen von Häuten ein Aufschlag von 30-50 Prozent erfolgen darf. Wenn nun damit, wie bereits gesagt, denn sinnlosen Preissteigerungen ein Ziel gesetzt ist, so bleibt doch — abgesehen davon, daß diese Aufschläge noch recht reichlich bemessen sind — die Tatsache bestehen, daß das fertige Leder mindestens um den gleichen Preis höher zu stehen kommt. Gegenwärtig liegt es leider so, daß das fertige Leder bis zu 300 Prozent im Preise gestiegen ist. Dabei mandamental par nicht zu haben ist und wahrscheinlich auch nicht ohne weiteres wieder bis zu der Norm sinken wird, die durch die Festlegung der Rohhautpreise angedeutet ist. Die an sich recht schwerverträgliche Lage im Schuhgewerbe, welches sich schon bisher mit einem sehr bescheidenen Nutzen begnügen mußte, selbst dadurch recht empfindlichen Schäden. Wenn nun losfischweise auch hier Preisauflagen folgen müssen, so wird es doch nicht immer möglich sein, den Preis zu erzielen, der auslösen der abnormen hohen Lederpreise tatsächlich auszubalancieren werden müßte. Aber mit einem ganz wesentlichen Preisrückgang, der vielleicht nur vorübergehend ist, wird sich das verheerende Defizitum beseitigen machen müssen. Würden darum auch diese Stellen zu der Erkenntnis beitragen, wie

sehr wir in dieser schweren Zeit aufeinander angewiesen sind.

Die Weihnachtsfeier der Anaben- und Mädchenchor, die alljährlich stattfinden, wurden in diesem Jahre durchgängig und vorbildlich in einhöherem Rahmen vorgenommen. Einige Worte hatten mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeit überhaupt von der Veranstaltung von Weihnachtsfeiern Abstand genommen. Dort, wo die kleinen Festlichkeiten stattfanden, nahmen sie trotz ihrer Einfachheit einen erhebenden Verlauf. Die Feiern bestanden aus stimmungsvollen Gesängen der Fortjugend, sowie aus dem Vortrag von Gedichten durch die Schüler, die fast ausnahmslos dem Charakter der Zeit, in der wir leben, angepaßt waren. Dazwischen wurden von Vorstandsmitgliedern der Chorleute kurze fernige Ansprachen gehalten. Den Schluß der Festlichkeiten machten die üblichen Weihnachtsbescherungen, bei denen die Kinder mit allerhand nützlichen und praktischen Gegenständen bedacht wurden, die ihnen und ihren Angehörigen in den heutigen Verhältnissen besonders willkommen sein werden. Hoffentlich können im nächsten Jahre die Weihnachtsfeiern in dem früheren Umfang abgehalten werden; Voraussetzung ist hierfür allerdings, daß wir dann bis dorthin wieder im Frieden leben.

Der Ortsverein Mannheimer des Jungdeutschlandbundes hatte die Schüler der Gewerbe-, Handel- und Anabenschule zu einem Vortrag eingeladen, zu dem auch verschiedene Lehrer und Schulleiter erschienen waren. Der Vortragshörer Hans Godek hatte sich bereit gemacht, in einem Lichtbildvortrag über die „Erdbeute in den Vögeln“ zu berichten. Das Interesse des Vortragenden für die Naturgeschichte hatte sich wie bekannt, schon früher in seiner eingehenden Kenntnis der Schöpfung, die von 1870/71 hergeht und so ist es erklärlich, daß es ihn noch viel stärker nach den Jahren, so wie das zu erleben die Möglichkeit geboten war, was fast die gesamte in diesem Winterfeldern kann veranlassen. So beherzigt ihn denn auch in seinen Ausführungen eine fortwährende Begeisterung und in anschaulicher Weise erzählt er von seiner ersten Reise nach Neu-Seeland und von der ins Weltliche. Stare und dauernde Erlebnisse sind ihm geblieben vom unbeschreiblichen Reichtum der Natur und dem Glauben der Menschen, von den Schöpfungen der herrlichen Vogelwelt und Träumen jenseitiger Ozeane. Gleich interessant war auch eine zweite Fahrt, die er mit einem Hochseefischdampfer in die Gegend von Walfängen unternahm. Wie in die wackeren Schützenpatronen führte ihn sein „Tang nach Vorwärts“ und unermessliche Erlebnisse waren sein Gewinn. Die Schilderungen zeigten Aufnahmen von der zweiten Reise und Naturbeschreibungen der Vögel in anschaulicher hermannischer Verbindung. Schließlich erzogten noch zwei Expeditionen, ein französisches Geschwader und Hochseefisch, das besonders Interesse der Jugend. Mit rühmlich nachweisenden Worten, den kämpfenden Deutschen nachzueifern, schloß der Vortragende mit einem auf Hitler, Großherzog und die deutschen Heiden ausgedehnten und fröhlich aufgenommenem Befriedigungstanz. — Die Einleitung des Abends brachte der Sängerbund Mannheim-Mannheimer zwei Lieder: „Wie's schön war“ und „Andreas Hofer“ in würdevoller Weise zu Gehör. Den Schluß bildete der allgemeine Gesang „So brauch ein Hut wie Donnerhall“.

Verteidigungs-Verschaffungsamt. Für die Dauer des Krieges ist in Berlin, Ludowikerstraße Nr. 132, ein Verteidigungs-Verschaffungsamt errichtet worden, welches den vom 1. Februar 1915 ab eintreffenden Bedarf von nachstehenden Gegenständen deckt: 1. Leinwand, 2. Leinen- u. Baumwollstoffe, 3. Decken, 4. Tücher, 5. Taschentücher, 6. Tücher, 7. Tragen, 8. Tragen, 9. Tragen, 10. Tragen, 11. Tragen, 12. Tragen, 13. Tragen, 14. Tragen, 15. Tragen, 16. Tragen, 17. Tragen, 18. Tragen, 19. Tragen, 20. Tragen, 21. Tragen, 22. Tragen, 23. Tragen, 24. Tragen, 25. Tragen, 26. Tragen, 27. Tragen, 28. Tragen, 29. Tragen, 30. Tragen, 31. Tragen, 32. Tragen, 33. Tragen, 34. Tragen, 35. Tragen, 36. Tragen, 37. Tragen, 38. Tragen, 39. Tragen, 40. Tragen, 41. Tragen, 42. Tragen, 43. Tragen, 44. Tragen, 45. Tragen, 46. Tragen, 47. Tragen, 48. Tragen, 49. Tragen, 50. Tragen, 51. Tragen, 52. Tragen, 53. Tragen, 54. Tragen, 55. Tragen, 56. Tragen, 57. Tragen, 58. Tragen, 59. Tragen, 60. Tragen, 61. Tragen, 62. Tragen, 63. Tragen, 64. Tragen, 65. Tragen, 66. Tragen, 67. Tragen, 68. Tragen, 69. Tragen, 70. Tragen, 71. Tragen, 72. Tragen, 73. Tragen, 74. Tragen, 75. Tragen, 76. Tragen, 77. Tragen, 78. Tragen, 79. Tragen, 80. Tragen, 81. Tragen, 82. Tragen, 83. Tragen, 84. Tragen, 85. Tragen, 86. Tragen, 87. Tragen, 88. Tragen, 89. Tragen, 90. Tragen, 91. Tragen, 92. Tragen, 93. Tragen, 94. Tragen, 95. Tragen, 96. Tragen, 97. Tragen, 98. Tragen, 99. Tragen, 100. Tragen, 101. Tragen, 102. Tragen, 103. Tragen, 104. Tragen, 105. Tragen, 106. Tragen, 107. Tragen, 108. Tragen, 109. Tragen, 110. Tragen, 111. Tragen, 112. Tragen, 113. Tragen, 114. Tragen, 115. Tragen, 116. Tragen, 117. Tragen, 118. Tragen, 119. Tragen, 120. Tragen, 121. Tragen, 122. Tragen, 123. Tragen, 124. Tragen, 125. Tragen, 126. Tragen, 127. Tragen, 128. Tragen, 129. Tragen, 130. Tragen, 131. Tragen, 132. Tragen, 133. Tragen, 134. Tragen, 135. Tragen, 136. Tragen, 137. Tragen, 138. Tragen, 139. Tragen, 140. Tragen, 141. Tragen, 142. Tragen, 143. Tragen, 144. Tragen, 145. Tragen, 146. Tragen, 147. Tragen, 148. Tragen, 149. Tragen, 150. Tragen, 151. Tragen, 152. Tragen, 153. Tragen, 154. Tragen, 155. Tragen, 156. Tragen, 157. Tragen, 158. Tragen, 159. Tragen, 160. Tragen, 161. Tragen, 162. Tragen, 163. Tragen, 164. Tragen, 165. Tragen, 166. Tragen, 167. Tragen, 168. Tragen, 169. Tragen, 170. Tragen, 171. Tragen, 172. Tragen, 173. Tragen, 174. Tragen, 175. Tragen, 176. Tragen, 177. Tragen, 178. Tragen, 179. Tragen, 180. Tragen, 181. Tragen, 182. Tragen, 183. Tragen, 184. Tragen, 185. Tragen, 186. Tragen, 187. Tragen, 188. Tragen, 189. Tragen, 190. Tragen, 191. Tragen, 192. Tragen, 193. Tragen, 194. Tragen, 195. Tragen, 196. Tragen, 197. Tragen, 198. Tragen, 199. Tragen, 200. Tragen, 201. Tragen, 202. Tragen, 203. Tragen, 204. Tragen, 205. Tragen, 206. Tragen, 207. Tragen, 208. Tragen, 209. Tragen, 210. Tragen, 211. Tragen, 212. Tragen, 213. Tragen, 214. Tragen, 215. Tragen, 216. Tragen, 217. Tragen, 218. Tragen, 219. Tragen, 220. Tragen, 221. Tragen, 222. Tragen, 223. Tragen, 224. Tragen, 225. Tragen, 226. Tragen, 227. Tragen, 228. Tragen, 229. Tragen, 230. Tragen, 231. Tragen, 232. Tragen, 233. Tragen, 234. Tragen, 235. Tragen, 236. Tragen, 237. Tragen, 238. Tragen, 239. Tragen, 240. Tragen, 241. Tragen, 242. Tragen, 243. Tragen, 244. Tragen, 245. Tragen, 246. Tragen, 247. Tragen, 248. Tragen, 249. Tragen, 250. Tragen, 251. Tragen, 252. Tragen, 253. Tragen, 254. Tragen, 255. Tragen, 256. Tragen, 257. Tragen, 258. Tragen, 259. Tragen, 260. Tragen, 261. Tragen, 262. Tragen, 263. Tragen, 264. Tragen, 265. Tragen, 266. Tragen, 267. Tragen, 268. Tragen, 269. Tragen, 270. Tragen, 271. Tragen, 272. Tragen, 273. Tragen, 274. Tragen, 275. Tragen, 276. Tragen, 277. Tragen, 278. Tragen, 279. Tragen, 280. Tragen, 281. Tragen, 282. Tragen, 283. Tragen, 284. Tragen, 285. Tragen, 286. Tragen, 287. Tragen, 288. Tragen, 289. Tragen, 290. Tragen, 291. Tragen, 292. Tragen, 293. Tragen, 294. Tragen, 295. Tragen, 296. Tragen, 297. Tragen, 298. Tragen, 299. Tragen, 300. Tragen, 301. Tragen, 302. Tragen, 303. Tragen, 304. Tragen, 305. Tragen, 306. Tragen, 307. Tragen, 308. Tragen, 309. Tragen, 310. Tragen, 311. Tragen, 312. Tragen, 313. Tragen, 314. Tragen, 315. Tragen, 316. Tragen, 317. Tragen, 318. Tragen, 319. Tragen, 320. Tragen, 321. Tragen, 322. Tragen, 323. Tragen, 324. Tragen, 325. Tragen, 326. Tragen, 327. Tragen, 328. Tragen, 329. Tragen, 330. Tragen, 331. Tragen, 332. Tragen, 333. Tragen, 334. Tragen, 335. Tragen, 336. Tragen, 337. Tragen, 338. Tragen, 339. Tragen, 340. Tragen, 341. Tragen, 342. Tragen, 343. Tragen, 344. Tragen, 345. Tragen, 346. Tragen, 347. Tragen, 348. Tragen, 349. Tragen, 350. Tragen, 351. Tragen, 352. Tragen, 353. Tragen, 354. Tragen, 355. Tragen, 356. Tragen, 357. Tragen, 358. Tragen, 359. Tragen, 360. Tragen, 361. Tragen, 362. Tragen, 363. Tragen, 364. Tragen, 365. Tragen, 366. Tragen, 367. Tragen, 368. Tragen, 369. Tragen, 370. Tragen, 371. Tragen, 372. Tragen, 373. Tragen, 374. Tragen, 375. Tragen, 376. Tragen, 377. Tragen, 378. Tragen, 379. Tragen, 380. Tragen, 381. Tragen, 382. Tragen, 383. Tragen, 384. Tragen, 385. Tragen, 386. Tragen, 387. Tragen, 388. Tragen, 389. Tragen, 390. Tragen, 391. Tragen, 392. Tragen, 393. Tragen, 394. Tragen, 395. Tragen, 396. Tragen, 397. Tragen, 398. Tragen, 399. Tragen, 400. Tragen, 401. Tragen, 402. Tragen, 403. Tragen, 404. Tragen, 405. Tragen, 406. Tragen, 407. Tragen, 408. Tragen, 409. Tragen, 410. Tragen, 411. Tragen, 412. Tragen, 413. Tragen, 414. Tragen, 415. Tragen, 416. Tragen, 417. Tragen, 418. Tragen, 419. Tragen, 420. Tragen, 421. Tragen, 422. Tragen, 423. Tragen, 424. Tragen, 425. Tragen, 426. Tragen, 427. Tragen, 428. Tragen, 429. Tragen, 430. Tragen, 431. Tragen, 432. Tragen, 433. Tragen, 434. Tragen, 435. Tragen, 436. Tragen, 437. Tragen, 438. Tragen, 439. Tragen, 440. Tragen, 441. Tragen, 442. Tragen, 443. Tragen, 444. Tragen, 445. Tragen, 446. Tragen, 447. Tragen, 448. Tragen, 449. Tragen, 450. Tragen, 451. Tragen, 452. Tragen, 453. Tragen, 454. Tragen, 455. Tragen, 456. Tragen, 457. Tragen, 458. Tragen, 459. Tragen, 460. Tragen, 461. Tragen, 462. Tragen, 463. Tragen, 464. Tragen, 465. Tragen, 466. Tragen, 467. Tragen, 468. Tragen, 469. Tragen, 470. Tragen, 471. Tragen, 472. Tragen, 473. Tragen, 474. Tragen, 475. Tragen, 476. Tragen, 477. Tragen, 478. Tragen, 479. Tragen, 480. Tragen, 481. Tragen, 482. Tragen, 483. Tragen, 484. Tragen, 485. Tragen, 486. Tragen, 487. Tragen, 488. Tragen, 489. Tragen, 490. Tragen, 491. Tragen, 492. Tragen, 493. Tragen, 494. Tragen, 495. Tragen, 496. Tragen, 497. Tragen, 498. Tragen, 499. Tragen, 500. Tragen, 501. Tragen, 502. Tragen, 503. Tragen, 504. Tragen, 505. Tragen, 506. Tragen, 507. Tragen, 508. Tragen, 509. Tragen, 510. Tragen, 511. Tragen, 512. Tragen, 513. Tragen, 514. Tragen, 515. Tragen, 516. Tragen, 517. Tragen, 518. Tragen, 519. Tragen, 520. Tragen, 521. Tragen, 522. Tragen, 523. Tragen, 524. Tragen, 525. Tragen, 526. Tragen, 527. Tragen, 528. Tragen, 529. Tragen, 530. Tragen, 531. Tragen, 532. Tragen, 533. Tragen, 534. Tragen, 535. Tragen, 536. Tragen, 537. Tragen, 538. Tragen, 539. Tragen, 540. Tragen, 541. Tragen, 542. Tragen, 543. Tragen, 544. Tragen, 545. Tragen, 546. Tragen, 547. Tragen, 548. Tragen, 549. Tragen, 550. Tragen, 551. Tragen, 552. Tragen, 553. Tragen, 554. Tragen, 555. Tragen, 556. Tragen, 557. Tragen, 558. Tragen, 559. Tragen, 560. Tragen, 561. Tragen, 562. Tragen, 563. Tragen, 564. Tragen, 565. Tragen, 566. Tragen, 567. Tragen, 568. Tragen, 569. Tragen, 570. Tragen, 571. Tragen, 572. Tragen, 573. Tragen, 574. Tragen, 575. Tragen, 576. Tragen, 577. Tragen, 578. Tragen, 579. Tragen, 580. Tragen, 581. Tragen, 582. Tragen, 583. Tragen, 584. Tragen, 585. Tragen, 586. Tragen, 587. Tragen, 588. Tragen, 589. Tragen, 590. Tragen, 591. Tragen, 592. Tragen, 593. Tragen, 594. Tragen, 595. Tragen, 596. Tragen, 597. Tragen, 598. Tragen, 599. Tragen, 600. Tragen, 601. Tragen, 602. Tragen, 603. Tragen, 604. Tragen, 605. Tragen, 606. Tragen, 607. Tragen, 608. Tragen, 609. Tragen, 610. Tragen, 611. Tragen, 612. Tragen, 613. Tragen, 614. Tragen, 615. Tragen, 616. Tragen, 617. Tragen, 618. Tragen, 619. Tragen, 620. Tragen, 621. Tragen, 622. Tragen, 623. Tragen, 624. Tragen, 625. Tragen, 626. Tragen, 627. Tragen, 628. Tragen, 629. Tragen, 630. Tragen, 631. Tragen, 632. Tragen, 633. Tragen, 634. Tragen, 635. Tragen, 636. Tragen, 637. Tragen, 638. Tragen, 639. Tragen, 640. Tragen, 641. Tragen, 642. Tragen, 643. Tragen, 644. Tragen, 645. Tragen, 646. Tragen, 647. Tragen, 648. Tragen, 649. Tragen, 650. Tragen, 651. Tragen, 652. Tragen, 653. Tragen, 654. Tragen, 655. Tragen, 656. Tragen, 657. Tragen, 658. Tragen, 659. Tragen, 660. Tragen, 661. Tragen, 662. Tragen, 663. Tragen, 664. Tragen, 665. Tragen, 666. Tragen, 667. Tragen, 668. Tragen, 669. Tragen, 670. Tragen, 671. Tragen, 672. Tragen, 673. Tragen, 674. Tragen, 675. Tragen, 676. Tragen, 677. Tragen, 678. Tragen, 679. Tragen, 680. Tragen, 681. Tragen, 682. Tragen, 683. Tragen, 684. Tragen, 685. Tragen, 686. Tragen, 687. Tragen, 688. Tragen, 689. Tragen, 690. Tragen, 691. Tragen, 692. Tragen, 693. Tragen, 694. Tragen, 695. Tragen, 696. Tragen, 697. Tragen, 698. Tragen, 699. Tragen, 700. Tragen, 701. Tragen, 702. Tragen, 703. Tragen, 704. Tragen, 705. Tragen, 706. Tragen, 707. Tragen, 708. Tragen, 709. Tragen, 710. Tragen, 711. Tragen, 712. Tragen, 713. Tragen, 714. Tragen, 715. Tragen, 716. Tragen, 717. Tragen, 718. Tragen, 719. Tragen, 720. Tragen, 721. Tragen, 722. Tragen, 723. Tragen, 724. Tragen, 725. Tragen, 726. Tragen, 727. Tragen, 728. Tragen, 729. Tragen, 730. Tragen, 731. Tragen, 732. Tragen, 733. Tragen, 734. Tragen, 735. Tragen, 736. Tragen, 737. Tragen, 738. Tragen, 739. Tragen, 740. Tragen, 741. Tragen, 742. Tragen, 743. Tragen, 744. Tragen, 745. Tragen, 746. Tragen, 747. Tragen, 748. Tragen, 749. Tragen, 750. Tragen, 751. Tragen, 752. Tragen, 753. Tragen, 754. Tragen, 755. Tragen, 756. Tragen, 757. Tragen, 758. Tragen, 759. Tragen, 760. Tragen, 761. Tragen, 762. Tragen, 763. Tragen, 764. Tragen, 765. Tragen, 766. Tragen, 767. Tragen, 768. Tragen, 769. Tragen, 770. Tragen, 771. Tragen, 772. Tragen, 773. Tragen, 774. Tragen, 775. Tragen, 776. Tragen, 777. Tragen, 778. Tragen, 779. Tragen, 780. Tragen, 781. Tragen, 782. Tragen, 783. Tragen, 784. Tragen, 785. Tragen, 786. Tragen, 787. Tragen, 788. Tragen, 789. Tragen, 790. Tragen, 791. Tragen, 792. Tragen, 793. Tragen, 794. Tragen, 795. Tragen, 796. Tragen, 797. Tragen, 798. Tragen, 799. Tragen, 800. Tragen, 801. Tragen, 802. Tragen, 803. Tragen, 804. Tragen, 805. Tragen, 806. Tragen, 807. Tragen, 808. Tragen, 809. Tragen, 810. Tragen, 811. Tragen, 812. Tragen, 813. Tragen, 814. Tragen, 815. Tragen, 816. Tragen, 817. Tragen, 818. Tragen, 819. Tragen, 820. Tragen, 821. Tragen, 822. Tragen, 823. Tragen, 824. Tragen, 825. Tragen, 826. Tragen, 827. Tragen, 828. Tragen, 829. Tragen, 830. Tragen, 831. Tragen, 832. Tragen, 833. Tragen, 834. Tragen, 835. Tragen, 836. Tragen, 837. Tragen, 838. Tragen, 839. Tragen, 840. Tragen, 841. Tragen, 842. Tragen, 843. Tragen, 844. Tragen, 845. Tragen, 846. Tragen, 847. Tragen, 848. Tragen, 849. Tragen, 850. Tragen, 851. Tragen, 852. Tragen, 853. Tragen, 854. Tragen, 855. Tragen, 856. Tragen, 857. Tragen, 858. Tragen, 859. Tragen, 860. Tragen, 861. Tragen, 862. Tragen, 863. Tragen, 864. Tragen, 865. Tragen, 866. Tragen, 867. Tragen, 868. Tragen, 869. Tragen, 870. Tragen, 871. Tragen, 872. Tragen, 873. Tragen, 874. Tragen, 875. Tragen, 876. Tragen, 877. Tragen, 878. Tragen, 879. Tragen, 880. Tragen, 881. Tragen, 882. Tragen, 883. Tragen, 884. Tragen, 885. Tragen, 886. Tragen, 887. Tragen, 888. Tragen, 889. Tragen, 890. Tragen, 891. Tragen, 892. Tragen, 893. Tragen, 894. Tragen, 895. Tragen, 896. Tragen, 897. Tragen, 898. Tragen, 899. Tragen, 900. Tragen, 901. Tragen, 902. Tragen, 903. Tragen, 904. Tragen, 905. Tragen, 906. Tragen, 907. Tragen, 908. Tragen, 909. Tragen, 910. Tragen, 911. Tragen, 912. Tragen, 913. Tragen, 914. Tragen, 915. Tragen, 916. Tragen, 917. Tragen, 918. Tragen, 919. Tragen, 920. Tragen, 921. Tragen, 922. Tragen, 923. Tragen, 924. Tragen, 925. Tragen, 926. Tragen, 927. Tragen, 928. Tragen, 929. Tragen, 930. Tragen, 931. Tragen, 932. Tragen, 933. Tragen, 934. Tragen, 935. Tragen, 936. Tragen, 937. Tragen, 938. Tragen, 939. Tragen, 940. Tragen, 941. Tragen, 942. Tragen, 943. Tragen, 944. Tragen, 945. Tragen, 946. Tragen, 947. Tragen, 948. Tragen, 949. Tragen, 950. Tragen, 951. Tragen, 952. Tragen, 953. Tragen, 954. Tragen, 955. Tragen, 956. Tragen, 957. Tragen, 958. Tragen, 959. Tragen, 960. Tragen, 961. Tragen, 962. Tragen, 963. Tragen, 964. Tragen, 965. Tragen, 966. Tragen, 967. Tragen, 968. Tragen, 969. Tragen, 970. Tragen, 971. Tragen, 972. Tragen, 973. Tragen, 974. Tragen, 975. Tragen, 976. Tragen, 977. Tragen, 978. Tragen, 979. Tragen, 980. Tragen, 981. Tragen, 982. Tragen, 983. Tragen, 984. Tragen, 985. Tragen, 986. Tragen, 987. Tragen, 988. Tragen, 989. Tragen, 990. Tragen, 991. Tragen, 992. Tragen, 993. Tragen, 994. Tragen, 995. Tragen, 996. Tragen, 997. Tragen, 998. Tragen, 999. Tragen, 1000. Tragen, 1001. Tragen, 1002. Tragen, 1003. Tragen, 1004. Tragen, 1005. Tragen, 1006. Tragen, 1007. Tragen, 1008. Tragen, 1009. Tragen, 1010. Tragen, 1011. Tragen, 1012. Tragen, 1013. Tragen, 1014. Tragen, 1015. Tragen, 1016. Tragen, 1017. Tragen, 1018. Tragen, 1019. Tragen, 1020. Tragen, 1021. Tragen, 1022. Tragen, 1023. Tragen, 1024. Tragen, 1025. Tragen, 1026. Tragen, 1027. Tragen, 1028. Tragen, 1029. Tragen, 1030. Tragen, 1031. Tragen, 1032. Tragen, 1033. Tragen, 1034. Tragen, 1035. Tragen, 1036. Tragen, 1037. Tragen, 1038. Tragen, 1039. Tragen, 1040. Tragen, 1041. Tragen, 1042. Tragen, 1043. Tragen, 1044. Tragen, 1045. Tragen, 1046. Tragen, 1047. Tragen, 1048. Tragen, 1049. Tragen, 1050. Tragen, 1051. Tragen, 1052. Tragen, 1053. Tragen, 1054. Tragen, 1055. Tragen, 1056. Tragen, 1057. Tragen, 1058. Tragen, 1059. Tragen, 1060. Tragen, 1061. Tragen, 1062. Tragen, 1063. Tragen, 1064. Tragen, 1065. Tragen, 1066. Tragen, 1067. Tragen, 1068. Tragen, 1069. Tragen, 1070. Tragen, 1071. Tragen, 1072. Tragen, 1073. Tragen, 1074. Tragen, 1075. Tragen, 1076. Tragen, 1077. Tragen, 1078. Tragen, 1079. Tragen, 1080. Tragen, 1081. Tragen, 1082. Tragen, 1083. Tragen, 1084. Tragen, 1085. Tragen, 1086. Tragen, 1087. Tragen, 1088. Tragen, 1089. Tragen, 1090. Tragen, 1091. Tragen, 1092. Tragen, 1093. Tragen, 1094. Tragen, 1095. Tragen, 1096. Tragen, 1097. Tragen, 1098. Tragen, 1099. Tragen, 1100. Tragen, 1101. Tragen, 1102. Tragen, 1103. Tragen, 1104. Tragen, 1105. Tragen, 1106. Tragen, 1107. Tragen, 1108. Tragen, 1109. Tragen, 1110. Tragen, 1111. Tragen, 1112. Tragen, 1113. Tragen, 1114. Tragen, 1115. Tragen, 1116. Tragen, 1117. Tragen, 1118. Tragen, 1119. Tragen, 1120. Tragen, 1121. Tragen, 1122. Tragen, 1123. Tragen, 1124. Tragen, 1125. Tragen, 1126. Tragen, 1127. Tragen, 1128. Tragen, 1129. Tragen, 1130. Tragen, 1131. Tragen, 1132. Tragen, 1133. Tragen, 1134. Tragen, 1135. Tragen, 1136. Tragen, 1137. Tragen, 1138. Tragen, 1139. Tragen, 1140. Tragen, 1141. Tragen, 1142. Tragen, 1143. Tragen, 1144. Tragen, 1145. Tragen, 1146. Tragen, 1147. Tragen, 1148. Tragen, 1149. Tragen, 1150. Tragen, 1151. Tragen, 1152. Tragen, 1153. Tragen, 1154. Tragen, 1155. Tragen, 1156. Tragen, 1157. Tragen, 1158. Tragen, 1159. Tragen, 1160. Tragen, 1161. Tragen, 1162. Tragen, 1163. Tragen, 1164. Tragen, 1165. Tragen, 1166. Tragen, 1167. Tragen, 1168. Tragen, 1169. Tragen, 1170. Tragen, 1171. Tragen, 1172. Tragen, 1173. Tragen, 1174. Tragen, 1175. Tragen, 1176. Tragen, 1177. Tragen, 1178. Tragen, 1179. Tragen, 1180. Tragen, 1181. Tragen, 1182. Tragen, 1183. Tragen, 1184. Tragen, 1185. Tragen, 1186. Tragen, 1187. Tragen, 1188. Tragen, 1189. Tragen, 1190. Tragen, 1191. Tragen, 1192. Tragen, 1193. Tragen, 1194. Tragen, 1195. Tragen, 1196. Tragen, 1197. Tragen, 1198. Tragen, 1199. Tragen, 1200. Tragen, 1201. Tragen, 1202. Tragen, 1203. Tragen, 1204. Tragen, 1205. Tragen, 1206. Tragen, 1207. Tragen, 1208. Tragen, 1209. Tragen, 1210. Tragen, 1211. Tragen, 1212. Tragen, 1213

größere Teil der Ausstände erst im letzten Kalender-Vierteljahr fällig werde. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen kritischen Zeitverhältnisse sind die verhältnismäßig nicht sehr erheblichen Ausstände...

Der Barvorrat hat sich auf M. 15 887 (6 425) und der Wechselbestand abzüglich Diskont auf M. 144 376 (128 659) erhöht. Die Bewertung der Inventarbestände sowie die Abschreibungen auf Immobilien, Maschinen und Einrichtungen...

Die Vorräte an Rohmaterialien, Holz, halbfertigen und fertigen Maschinen betragen Mark 308 009 (493 660). Die Immobilien sind auf Mark 88 447 (505 590) und Maschinen und Einrichtungen auf M. 102 133 (121 617) abgeschrieben.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Londoner Effektenbörse. London, 19. Dezember. (W. B. Privatdiskont 2% v. H., Silber 2 1/2% v. H.)

New-Yorker Effektenbörse.

New York, 19. Dezember. (W. B.) Die Grundstimmung an der Börse war vorwiegend fest, da die gestrige Entscheidung der Frachtratenfrage...

NEWYORK, 19. Dezember. (Devisenmarkt.)

Gold Transfers 18. 18. 4.82.00 4.87.50
Wechsel auf London (90 Tage) 4.04.00 4.04.25
Schweizbank Paris 5.18.00 5.19.00

NEWYORK, 19. Dezember. (Schluss-Notierungen.)

Table with 4 columns: Item, 18. 18., 19. 18., 19. 18. Includes items like Tigliose Gold, New York, Canada Pacific, etc.

Table titled 'Pariser Effektenbörse' with columns for 19. 18. and 19. 18. Items include Französische Rente, Spanier Anleihe, etc.

Handel und Industrie.

Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin u. Becker, Frankenthal (Rheinpfalz).
In Ergänzung des gestrigen Berichts über die Hauptversammlung wird uns von der Verwaltung noch folgendes mitgeteilt:

Frankenthal, 21. Dezember. (Priv.-Tel.) An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates Konrad Reichard in Neuwied ist Kommerzienrat Johann Klein, Gründer der Fabrik, gewählt worden.

Herr Reichard hat dem Unternehmen seit dem Jahre 1878 angehört, und hat sich um dasselbe viele Verdienste erworben.

Warenmärkte.

Mannheimer Marktbericht vom 21. Dez.

Table with 4 columns: Item, 18. 18., 19. 18., 19. 18. Items include Kartoffeln, Getreide, etc.

Chicagoer Warenmarkt.

Chicago, 19. Dezember. Weizen. Zuversichtlich lautende Auslandsmeldungen wirkten anfangs günstig. Bei den ersten Umsätzen gewannen die Notierungen 1/4 c. und zogen späterhin bei Käufen für ausländische Rechnung weiter an.

Table titled 'CHICAGO, 19. Dezember.' with columns for 18. 18. and 19. 18. Items include Weizen, Mais, etc.

New-Yorker Warenmarkt.

Table with 4 columns: Item, 18. 18., 19. 18., 19. 18. Items include Weizen, Mais, etc.

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 21. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Ueber die finanzielle Lage Frankreichs erklärte Finanzminister Ribot dem Pariser Mitarbeiter des Politikers unter anderem folgendes: Bei Kriegsausbruch waren in finanzieller Beziehung nicht die notwendigen Maßregeln getroffen, was beweist, daß Frankreich nicht dem Krieg überlassen war.

Berlin, 21. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Köln. Mennig-Konvention hat ihre Preise um M. 2.- pro Doppelzentner erhöht. Mennig kostet jetzt M. 63.50 Mark und Glätte M. 64.50 pro Doppelzentner bei Posten unter 1000 kg.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dez.

Table with 7 columns: Pegelstation, Datum, 16., 17., 18., 19., 20., 21., Bemerkungen. Includes stations like Hülshagen, Köln, etc.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Baromet. Stand, Lufttem., Windrichtung, Niederschlag. Includes data for Dec 20 and 21.

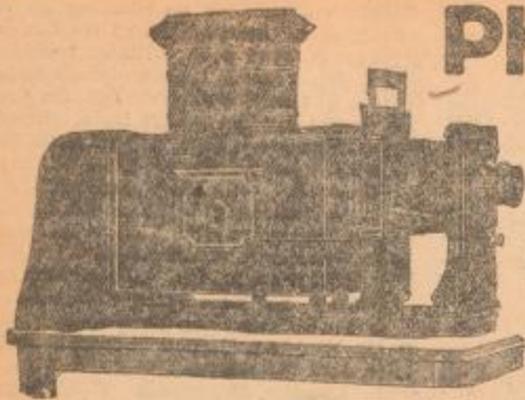
Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: I. V. Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V. Ernst Müller; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joss, Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Statt besonderer Anzeige! Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute früh 4 Uhr, unsere herzensgute unvergessliche Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau **Leopoldine Kühnlewe**, geb. Eisinger 39523 nach kurzem schwerem Krankenlager im fast vollendeten 74ten Lebensjahre, MANNHEIM (R. 1. 7), Düsseldorf, Hamburg, 20. Dezember 1914. In tiefer Trauer: Georg Hochschwender, Max Altena, Elise Stuhlfauth geb. Hochschwender, Alfred Hochschwender, Leopoldine Altena geb. Kühnlewe, Oskar Stuhlfauth, Paula Hochschwender geb. Heyne, Irene Altena. Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt, das Seelenamt Donnerstag, den 24. ds. Mts. vormittags 9 1/2 Uhr in der unteren Pfarrkirche.

Wirte-Innung Mannheim. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes Herrn **Wilhelm Kettler** in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Freund, dessen Heimgang wir aufrichtig betrauern. Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 22. Dezember, nachm. 2 Uhr statt und bitten die Kollegen durch zahlreiche Beteiligung dem Heimgegangenen die letzte Ehre zu erwirken. Mannheim, Dezember 1914. **Wirte-Innung.**

Gelegenheitskauf! Harmonium, amerikan. Marke u. 15 Register, Brachtmoment, mit vollem Orgelton, wertvoll, zum billigen Preis von 20.000.-, ferner sind sehr preiswert abzugeben 2 Harmoniums, 1 mit 180.- u. 220.- u. einige sehr gut erhaltene **Pianos**, 2 u. 300.-, 300.-, 470.- und 400.-. **Scharf & Hank**, Piano- u. Klavierfabrik, C 4, 4. 97811

3 Tage Heute Montag, Dienstag, Mittwoch verkaufe ich zu weit herabgesetzten Preisen: **Enorm billig!** Einem **Jackenkleider** reinwoll, Kammgarn, auf Serge jetzt **12.50** M. **Gelegenheit!** **Paletots** in einfarb. Stoffen offen u. geschlossen **9.75** M. **Weit unter Preis!** Einem **Jackenkleider** aus prima reinwollenen Stoffen. Jacken auf Seide, darunter die schönsten Modelle, auch in schwarz, sonst bis 80 M. das Stück **29.50** M. **Unter Herstellungswert!** **ca. 100 Blusen** alle möglich, Stoffe, auch in 10 M. ein Stück, jetzt **2.90** M. **Restbestand** **Morgenröcke u. Matinees** jetzt teils unter Einkaufspreis! **Nur einmal!** **Samt- u. Astrachan-Mäntel** 19.50 M. teils Modelle, darunter die schönsten Mäntel, auf seid. u. and. Futter, sonst bis 110 M. jetzt **69, 59, 39, 29** M. **Jetzt enorm billig!** **Schwarze Blusen** in Woll- u. Seide, alle Größen jetzt **10.50, 6.50, 3.90** M. **Restbestand** **Kostümröcke** schwarz, blau u. farbig, nur gute Stoffe jetzt **8.50, 6.50** M. **Spezial-Haus** **Cahn** D 1, 1 **Kein Laden** Paradoplatz **Nur 1 Treppe** **Dr. Drenstein, S 6, 3.** 10227



Photographische Apparate

Bedarfsartikel

Projektions-Apparate

sind willkommen

Weihnachts-Geschenke.

Sämtliche bewährte Kamera-Fabrikate unserer deutschen Industrie von Mk. 4.50 an bis zu den elegantesten Ausführungen. Jedem Käufer eines photogr. Apparates praktischen Unterricht kostenlos bis zur vollständigen Erlernung. Illustr. Preislisten kostenfrei.

Spezialität: Photographische Apparate in Westentaschen-Format

Willkommenstes Geschenk für unsere Krieger im Felde!

Auf Wunsch Feldpostmäßig verpackt.

Fernsprecher 6974

Photohaus Carl Herz

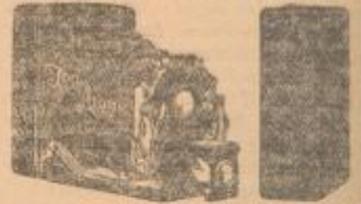
Kunststrasse

Projektionsraum

N 3, 9

Vergrößerungsanstalt

20454



Bekanntmachung.

Alle noch nicht einberufenen dienst- und landsturmpflichtigen Metallarbeiter, die auf Metallbearbeitungs-Maschinen eingearbeitet sind und nicht bei solchen Firmen arbeiten, die Aufträge für die Seeeresverwaltung ausführen, haben sich am Dienstag, den 22. ds. Mts., nachmittags zwischen 2.30 und 4 Uhr auf dem Bezirkskommando hier, C 7, 5, Zimmer 24 einzufinden. Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Königl. Bezirkskommando.

Ratholisch! Gemeinde.
Montag, den 21. Dezember 1914.
Jesuitenkirche. Abends 7 1/2 Uhr Andacht für Meer- und Vaterland mit Segen.

Christbaumschmuck

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wegen Aufgabe des Artikels!

Großartig bewährt sich bei den hoch. Seifenpreisen

Dr. Stutzmann's Boraxseife

(Pfund 20 Pf.) zum Einweichen und Kochen der Wäsche, große Ersparnis, kein Seifenpulver nötig. Spezialpräparat aus

Dr. Stutzmann's Seifensiederei

P 6, 3

P 6, 3

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Montag, 21. Dezember 1914.

4. Volksvorstellung.

Heimat

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann
Spielleitung: Emil Heltter

Raffaelloff. 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende geg. 10 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Volksvorstellung-Preise.

Einquartierung

von Privatleuten wird zu billigen Preisen angenommen.

„Dalberger Hof“ D 6, 2.

Als bestes

Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Herrn- und Damenfahräder

mit Freilauf, erstkl. Fabrikat mit Garantie zu sehr ermäßigten Preisen. Einige gebrauchte Räder billigst.

Otto Albers, B 5, 4.

Wein-Kellerei Joh. Schreiber

Für die Weihnachts-Feiertage empfehle mein reichhaltiges Lager in bestgepflegten tafelfertigen Flaschenweinen zu billigst gestellten Preisen.

Badische Weine

1907er Kaiserstühler, weiss . . . 0.90

1908er Markgräfler, weiss . . . 1.—

Pfälzer Weine

— St. Martin 0.70

— Weisswein 0.75

— Maikammer 0.85

1908er Haardter 0.95

1908er Glimmeldinger 1.—

1910er Kloster Hellsbrucker . . . 1.—

1909er Königsbacher 1.10

1908er Kloster Hellsbrucker
Riesling u. Traminer . . . 1.20

1909er Ungsteiner 1.20

1912er Dürkheimer 1.40

1909er Deldeshelmer 1.70

1909er Ruppertsberger Auslese 2.00

1909er Deldeshelmer Auslese . 2.35

1909er Forster Riesling 2.60

1909er Forster Auslese 3.10

Rhein- und Moselweine

1912er Laubenheimer 1.—

1909er Oppenheimer 1.20

1909er Ockenheimer Füllkopf . 1.30

1909er Niersteiner 1.50

1907er Rüdeshelmer 1.60

1907er Gelsenheimer Kirchgrube 1.75

Kreszenz Joh. Baptist Dey,
Gelsenheim

1903er Hochheimer Berggasse . 1.90

Kreszenz Winzergenossenschaft
Hochheim

1904er Raentaler Gehren . . . 2.20

Kreszenz Jakob Schraub, Raental

1901er Raentaler Berg 2.50

Kreszenz Aug. Schurz, jetzt
Königl. Domäne

1900er Hochheimer Reichsthal . 3.10

Kreszenz Domänenverwalter Weiss

1909er Enkircher 1.10

1909er Trarbacher 1.30

1909er Brauneberger 1.50

1911er Plesporter 1.80

1911er Oberemmelmer 2.10

1902er Bernkasteler 2.40

1006er Brauneberger Auslese . 2.75

1900er Graacher 3.25

1906er Waldbacher Pastorat . . 3.80

Deutsche Rotweine

— Portugieser 0.75

— Rotwein 0.85

1911er Hambacher 0.90

1912er Kaiserstühler 1.—

1911er Königsbacher 1.—

1912er Markgräfler 1.20

1909er Jngelheimer 1.20

1909er Aßmannshäuser 1.40

1907er Ober-Jngelheimer 1.60

Griechische Weine

herb und süß

Originalmarken der „Achaia“

A.-G. für Weinproduktion

Patras, per Flasche 1.50 bis 3.—

Südwein per Flasche 1.10

Madeira — Malaga — Marsala

Portwein — Sherry — Vermouth

Offener Weiss- u. Rotwein per Liter ohne Glas 70 Pf.

Offener Spanischer- u. Südwein per Liter ohne Glas 1.— M.

Ausländische Rotweine

1911er Bordeaux Châteaux la

Selglibre 1.20

1909er Bordeaux Médoc 1.50

1909er Châteaux Fumadelle . . 1.70

1907er Châteaux Citran 2.—

1907er Chât. Bel Air Pomerol 2.50

1904er Châteaux Giscours . . . 3.50

1893er Bordeaux Chat. Malescot 5.—

— Gloria, rot 1.10

— Perla d'Italia, rot 1.20

— Marke Flora, rot 1.15

Deutsche Schaumweine

Marken: Kupferberg, Henkell, Burgeff

Math. Müller — Höhl — Riel

Apfelweinspekt . . . per Flasche 1.70

Obstsekt Luginsland per Flasche 1.30

Champagner

Marken: St. Marceaux — Heidsieck

— Pommery & Gréno



Täglich frisch in bekannt guter Ware: Grosse Sendungen
Inländ. Brat- u. Fettgänse — Enten — Hahnen — Suppenhühner — Poularden — Tauben
schwere Hasen — Rehe — junger Hirsch, ganz und zerlegt.



Am 2. Weihnachtsfeiertag sind meine Verkaufsstellen von 11 bis 12 Uhr geöffnet!

Mannheims grösste Betten-Ausstellung

Nachdem der Umbau in meinem neuerworbenen Hause, H1, No. 13 vollendet ist, zeige ich die

Eröffnung meiner neuen Laden-Lokalitäten

an und bitte um zwanglose Besichtigung derselben. Bei der vorgenommenen bedeutenden Vergrößerung meiner Geschäftsräume wurde ich speziell von dem Wunsche geleitet, in meinen Haupt-Spezial-Artikeln:

**Betten, Metall-Bettstellen für Kinder u. Erwachsene
Matratzen, Bettfedern und Daunen**
weitens die grösste Auswahl in Mannheim zu unterhalten und meine
**Betten-Ausstellung in den Häusern
H 1 No. 13 und H 1 No. 14**

zeigt in übersichtlicher Weise die hervorragende Leistungsfähigkeit meiner Firma. Meinem altbewährten Geschäfts-Grundsatz getreu, gute Ware zu billigsten Preisen zu verkaufen, biete ich jedem Interessenten die grössten Vorteile und bitte bei Bedarf in Betten etc. mein Geschäft in erster Linie besuchen zu wollen.

Kaufhaus **D. Liebhold** Mannheim
Verkaufshäuser: H 1, No. 4, H 1, No. 13, H 1, No. 14.

Zu praktischen Geschenken
empfehlen wir unsere

Weihnachts-Wäsche

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

M. Klein u. Söhne
E 2, 4/5 · I. u. II. Stock.

Samte weit unter Preis

Farbige Samt-Reste	jetzt Meter 1.25	95 Pf.
Farbige Körper-Samte	statt 3.40 jetzt Meter	2.50
Feinfarbige gerippte Wachsamte	statt 2.25 Meter	2.35
Schwarze Horfeste Körper-Samte	statt 4.25 jetzt	3.25
70 cm breite Körper-Samte	statt 7.75 jetzt	5.75
Hochfeiner schwarzer Lindauer Körper-Samt	100 cm breit	7.25
Schwarze Mantel-Plüshe	statt 8.50 jetzt	6.50
	statt 11.50 jetzt	8.50

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse
a. Paradeplatz
beim Kaufhaus

Für Brautleute günstige Gelegenheit

Wegen Wegzug sind wir beauftragt, zu verkaufen:

- 1 hocheleg. Schlafzimmer, Mahagoni** mit 3 tür. Spiegelschrank und Kapokmatratzen
- 1 Speisezimmer, dunkel eichen** mit Büfett, Credens, Sofa, Auszugstisch, 6 Stühle
- 1 Herrenzimmer, dunkel eichen gewischt**
- 1 Küche pitch pine** sehr preiswert.

W. Landes Söhne, Q 5, 4.



Für die Feiertage
empfehle wir hochpreisige
Maifgänse
von 9-12 Pfund
**Schnecken, Gähner
Poularden
Kapaunen - Enten
Schwerste Oberwürder**



Waldbäfen
zu bekannt billigsten
Preisen. 97027
Behaltungen baldigst
erlösen.

Jakob Durler
G 2, 13 Tel. 913.
**Herrenhemden
Klinik**
bei v. Wittichenbeuren.
B 2, 15. p. 98718

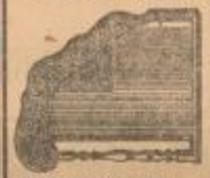
Achtung!

Weihnachts-
Geschenke
für Kinder:

- Trommeln**
— 50, — 70
L., 1.50 Mk.
- Pistons
Trompeten**
4-16n, 75-8 besser 2-
8 " 1. — " 3.
8 " 1.25 " 4.
10 " 1.50 " 5.
- Mundharmonikas**
30, 30, 50 f bis 8. — Mk.
- Violen**
2, 3, 4 Mk.
- Akkordeons**
2, 3, 4, 5 Mk.
- Akkordellern**
3.50, 4.50 Mk.
- Tritterplatten**
v. 10 f an
- Flöten**
v. 10 f an

Für die Familie:

- Mandolinen**
4, 8, 10, 12,
15, 20, 25 etc.
- Gitarren**
4, 8, 9, 11,
13, 15, 20 etc.
- Lauten**
Mk. 20, 24, 32, 35 etc.
- Konzert-Zithern**
Mk. 13, 16, 18, 20, 25 etc.



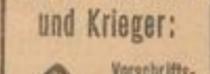
Akkord-Zithern
Mk. 4, 6, 8, 10, 15, 20 etc.



**Sprech-
Apparate**
von 10 Mk.
45



Doppelseitige Platinen
von Mk. 1.25 an.



**Akkordeon
(Wiener)**
Mk. 11, 13,
15 etc.

Für die Soldaten und Krieger:

- Vorschrifts-
mässige elektr.
Armee-
Taschenlampen**
Mk. 1.25, 1.50,
1.75, 2. —, 2.25,
2.50, 3. —, 3.50,
3.75, 4. —, 4.50,
5. —
- Nur allerbeste Batterien
u. Birnen. Stets frisch,
weil grosser Absatz.**
- Mundharmonikas**
1. —, 1.50, 2. —, 2.50, 3. —,
3.50 und höher. (98981)

Signalpfeifen für Verwundete!

Achtung! Es hat sich
herausgestellt, dass sich die
Verwundeten nicht bemerk-
bar machen konnten und
von den Sanitäts-Kolonnen
nicht gefunden wurden.
Eine Signalpfeife
ist daher für den Krieger im
Feld **dringend nötig**.
4 Stück 20, 30, 50, 60 f
Kaufen Sie unsere Artikel
nicht von unwürdigen Ver-
sandhäusern, wenn Sie
Geld sparen wollen. Wir
verkaufen auch in der
**Kriegszeit auf
Teilzahlung.**

L. Spiegel & Sohn
Mannheim
E 2, 1 und N 1, 14.

Die letzten 4 Tage

bieten die günstigste Gelegenheit
praktische Geschenke billigst einzukaufen
für das

Weihnachts-Fest

Besuchen Sie unseren
Billigen Schürzen-Verkauf
Bekannte Vorteile.

1 grosser Posten
Reinw. einfarb. Kleiderstoffe **185**
ca. 110 cm breit in vielen Farben, sehr geeignet
für praktische Weihnachtsgeschenke. Jedes Kleid
wird in einem Karton hübsch verpackt. **Jetzt per Meter** **1** Mk.

Solange Vorrat!
Schwere reinw. Schotten **195**
ca. 110 cm breit, in den modernsten Farben und
Karo, sehr hervorragter Geschenk-Artikel für
elegante Kleider und Blusen. Regulärer Wert
sonst bis 4.50 Mk. **Jetzt per Meter** **1** Mk.

Aussergewöhnlich billig.
Kostüm-Cheviot **285**
ca. 140 cm breit, nur marineblau, schwere griffige
Ware für solide Jaeken-Kleider. Hiervon ge-
nügend 3/4 Meter zu einem Kostüm. **Jetzt per Meter** **2** Mk.

Enorm gefragter Artikel.
Neue Blusenstoffe **98**
7/8, weillaltig, haltbares solides Fabrikat
in hell und mittelfarbig, für elegante
Herdblusen. **Jetzt per Meter** **98** Pf.

Ein wirklicher Gelegenheitskauf.
Weisser Bett-Damast **95**
ca. 180 cm breit, in sehr modernen Zeich-
nungen, schönweisse Qualität. Regulärer
Wert sonst bis 1.60 Mk. **Jetzt per Meter** **95** Pf.

Trotz unserer billigen Preise
gewähren wir bis zum
Weihnachts-Feste
einen Extra-Rabatt von **5%**

Preiswerte Taschentücher
Moderne Krawatten-Stoffe
Eine bekannt gute Einkauisquelle.

Samson & Co.
D1,1 gegenüb. Kaufhaus D1,1
— Paradeplatz — D1,1
— Nur 1 Treppe hoch —
Aufgang durch den Hausflur.
Einziges grosszügiges Etagegeschäft in
dieser Art am Platze.

Straussfedern
vornehme Geschenke. 304.9
Von jetzt bis Weihnachten mit **10% Rabatt.**
Straussfedern-Spezialgeschäft
A. Joos, Mannheim, Q 7, 20. Tel. 5036.
Straussfedern-Wäschelei und Färberei.

Einquartierung
übernimmt von heute ab wieder Gasthaus zur
„Arche Noah“, F 5, 2
Telefon 1481. 30612

Staubent billig!
Der Friseur wegen 1 Jahr
garderobe, 1 Spiegel
1 Waschtisch, 1 Stuhl
1 Vertikal, 1 Stuhl
1 Lounges u. Sofa, 1
Kommode, 1 Kompl. Sch-
rank u. 1 Tisch.
Wiemer Platz, 33. 4. 30612

Pianos
off. bill. kleine Kaufhaus
u. manillte Platen. 24
& 26stel. 3. 13. Tel. 774
30612